

LESER-DIENST 7 / 03 / 11

Alte Krusten brechen auf

Was geschieht zur Zeit in der arabischen Welt und wohin führt es? - Aus geistiger Sicht gesehen -

Es gibt den Spruch „Jeder hat den Führer, den er verdient“. Das gilt allgemein. Jeder findet zu der Frau bzw. zu dem Mann, den er bzw. sie „verdient“, den Chef, den Freund (oder keinen), den Verein, eine Stadt den Oberbürgermeister, ein Land den Kanzler oder König oder Präsidenten, der seinem (geistigen) Entwicklungsstand entspricht. Das gilt für alle Lebenssituationen. Jeder zieht an, was ihm entspricht: die Nachbarn und Kollegen, das Glück, die Probleme und Schicksalsschläge, die ihm entsprechen. Nichts ist Zufall. Das göttliche Prinzip der Entsprechung bzw. der Resonanz führt Gleiches zu Gleichem.

Wir haben an anderer Stelle schon einmal festgestellt, das heute die Erde mit allem, was sie trägt, zwischen Fische- und Wassermann-Zeitalter in einer Übergangsphase steckt, die von einer stark ansteigenden Schwingungsfrequenz allen Lebens gekennzeichnet ist. Die geistige Reife nimmt allenthalben zu, die Augen öffnen sich mehr und mehr für die Wahrheit. Das gilt auch für ganze Völker – hier sichtlich für die arabischen, die aus unserer Sicht bisher noch in fast mittelalterlichen Verhältnissen leben. Sie beginnen, ihre Despoten abzuschütteln.

Doch sind sie schon reif für eine Demokratie?

Dem Irak hat man die westliche Form der Demokratie überstülpen wollen, gewaltsam. Was bis jetzt herauskam, konnte nur das sein, was man hineingestopft hatte: Gewalt. Und natürlich Chaos, weil dieser Schuh nicht passt. Im Iran wurde seinerzeit das korrupte Schah-Regime gestürzt wie jetzt Despoten in anderen arabischen Ländern. Was folgte damals? Keine Demokratie, sondern die Diktatur der Mullhas. Das entsprach der geistigen Reife dieses Volkes. Jetzt steht dort auch diese Diktatur in Frage.

Ist das nicht ähnlich auch in den anderen Ländern zu erwarten, in denen zur Zeit Revolution brennt? Wenn sie reif sind für eine Demokratie, werden sie eine Demokratie erhalten. Ansonsten wird es wieder nur eine Diktatur sein, vielleicht eine ein bisschen weniger grausame. Im schlimmsten Fall

werden sie wieder im Chaos der alten Stammesfehden versinken, die um so fremdenfeindlicher und blutiger sein werden, je blutiger sich der Westen mit seinen rücksichtslosen Wirtschaftsinteressen einmisch.

In der arabischen Welt brechen die alten Krusten auf, die der neuen Zeit nicht mehr entsprechen. Hier kommt es zu Bruderkriegen, anderswo wird man Bürgerkrieg dazu sagen. Die übrige Welt wird jedenfalls peu à peu dieser Entwicklung folgen. Das sechste Siegel ist aufgebrochen.

Auch in Deutschland rumort es

Haben wir eigentlich in Deutschland eine Demokratie und sind wir reif für eine solche „Herrschaft des Volkes“ im klassisch griechischen Sinn? Dann dürfte bei uns nichts gegen den ausdrücklichen Willen der Mehrheit geschehen – wie die Beteiligung an Kriegen, wie die Zulassung der Gentechnik auf unseren Tellern, wie die Einführung des Euro, wie die Verlängerung der Laufzeiten der Atommeiler ... Wir sehen, bei uns regiert nicht das Volk – es regiert das Geld. Alle Macht den Reichen, den Konzernen, den Banken...! Das öffnet die Sozialschere und verarmt und entmacht die Masse des Volkes immer mehr. Auch wir haben die Regierungsform, für die wir reif sind bzw. nach dem letzten Krieg waren.

Inzwischen aber geht unüberhörbar ein Murren auch durch die deutschen Lande. Denn wir nehmen genauso unvermeidlich an der Schwingungserhöhung teil. Auch unsere Augen öffnen sich mehr und mehr für das Recht hinter den Ungerechtigkeiten unserer Welt und für die Wahrheit hinter den Verdrehungen und Lügen.

Was wird diesmal aus dem Murren der Straße herauskommen?

Eine Diktatur wie vor dem letzten Weltkrieg? Oder wird es bei dieser „Demokratie“ bleiben, die man uns nach dem Krieg übergestülpt hat? Eine sogenannte repräsentative Demokratie, in der statt dem Volk die Parlamente und deren Repräsentanten nach einer diktierten Verfassung und unter Aufsicht entscheiden. Unsere Repräsentanten können ggf. auch gegen den Volkswillen regieren, also völlig undemokratisch – wie wir täglich sehen müssen.

Oder kommt wieder eine Art Republik auf uns zu wie die unselige Weimarer, die das

überholte Kaiserreich nach dem ersten Weltkrieg ablöse? Oder etwa gar wieder eine Monarchie?

Eine Monarchie kann alles sein, von despotisch bis demokratisch. Wie halt das Volk und damit auch sein Monarch in ihrer geistigen Entwicklung beschaffen sind. Einen großen Nachteil hat die Monarchie: sie ist in aller Regel erblich. Und irgendwann kommt in der Erbfolge unvermeidlich eine ethisch überforderte Person ans Ruder, die das Wohl ihres Volkes hinter ihre Machtinteressen stellt. Kriege und Elend sind die Antwort.

Die Johannes-Offenbarung und Neu-Offenbarungen sagen für unsere Zeit das sogenannte Friedensreich voraus. Mit dem geistigen Christus als König. Seit 2000 Jahren beten wir in jedem Vaterunser um dieses Reich, und jetzt wird dieser Wunsch offensichtlich Wirklichkeit, wie es Friedrich Archan in seinem Buch „Das 6. Siegel ist geöffnet“ detailliert beschreibt. Dieses Friedensreich wird angeblich in Deutschland seinen Anfang nehmen, wenn dessen Schwingungsfrequenz entsprechend angehoben ist. Und es wird irgendwann die ganze Erde umfassen. Es hat nicht die beschriebenen Nachteile einer Monarchie, weil die Richtschnur ihres Königs die selbstlose Liebe ist, die er uns damals in Jesus von Nazareth nahe brachte und vorlebte. Außerdem ist der geistige Christus nicht sterblich, wird also keinen Nachfolger nötig haben.

Das klingt wie ein Märchen? Ja, ein Märchen, das aber schon begonnen hat, Wirklichkeit zu werden. Denn die Erde hat schon angefangen, sich zu reinigen, d.h. sich auf dieses Friedensreich vorzubereiten. Das 6. Siegel ist aufgebrochen. Dieses Märchen ist es wert, dass sich jeder Mensch mit ihm näher beschäftigt. Denn diese Reinigung wird rundum auf die ganze Erde zukommen und auch wir Menschen werden uns äußerlich und innerlich von dem trennen müssen, was wir nicht mit in die Neue Zeit nehmen können.

Die Erde schüttelt sich schon kräftig

Es ist eine Warnung der Erde:

„Hört auf, mich, euren Heimatplaneten, die Menschen, die Tiere und meine Natur in ihrer Gesundheit zu schädigen und ihr Leben zu gefährden! Was jetzt in Japan passiert, kann weltweit mit allen Arten von Atomkraftanlagen und ihren Müll-Lagerstätten passieren. Denn die begonnene Vorbereitung auf das Friedensreich wird überall meine Oberfläche umgestalten und reinigen.“

Dieser Reinigungsvorgang hat begonnen. Jetzt in Japan mit einem Erdbeben der beinahe unvorstellbaren Stärke 9,0. Dem folgte ein verheerender Tsunami und dieser fatale Gau in einem der vielen Atomkraftwerke, der vielleicht noch zu einem Supergau anwachsen wird und die Menschen (genauso wie die kürzliche Havarie der Bohrinself im Golf von Mexiko) noch so lange beschäftigen wird, bis weltweit auch der Letzte den Ernst der Situation begriffen hat.

Aus der ZEIT vom 15.8.1975 (I) :

„Rund 2300 amerikanische Wissenschaftler, Ingenieure und Ärzte, darunter neun Nobelpreisträger, hatten am 30. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima Präsident Ford aufgefordert, den Bau neuer Atomkraftwerke zu stoppen. Sie verlangten außerdem den Betrieb der auf diesem Gebiet arbeitenden Werke einzuschränken, bis alle Zweifel an deren Sicherheit ausgeräumt seien. Auch warnten sie vor dem ungelösten Problem, atomare Abfälle sicher lagern zu können ...“

Die USA haben diese Warnungen bisher überhört. Sie setzen weiter auf Atomkraft und bohren mehr denn je nach Öl im Meer.

Der nächste heftigere Anstoß kann nicht ausbleiben.

Die Schwingung hat sich angehoben, die alten Krusten brechen überall auf

Die Zeit ist da, dass die Wahrheit auf den Tisch kommt.

Der Anbruch der Neue Zeit ist nicht mehr zu übersehen. Sie beginnt, ihren Glanz, ihr Licht auszustrahlen.

Die Zeit ist da, dass die alten selbstsüchtigen, materialistischen Formen abgelöst werden.

Wer sie noch nicht loslassen kann, erhält Anstöße in steigender Intensität. Die menschengemachte alte, vergiftete Kruste, die die Erdoberfläche überzieht, reißt auf, platzt ab. Die Menschen, die diese Kruste verursacht haben, sie leiden darunter. Denn es ist ihre Kruste, die auch ihre Herzen umschließt und diese hat verhärtet, zu Stein hat werden lassen. Sie werden geschüttelt, damit sie aufwachen. Damit sie sich umdrehen, umdenken und mea culpa sagen. Oder die Erde für eine gewisse Zeit verlassen.

Das Licht der Neuen Zeit ist wie die Sterne am Himmel über die ganze Erde verteilt und

hat begonnen, vermehrt zu leuchten. Und es wird einmal die ganze Erde einhüllen. Es durchlichtet die alten Krusten und lässt sie dort, wo sie besonders dick sind, aufbrechen. Unter diesem Aspekt gesehen, erhalten Krisenherde auf unserer Erde eine andere Bedeutung, und es ist möglich, diesen ihre positiven Seiten abzugewinnen.

Robert Leser

Aus Schaden klug werden

Westumfahrung Würzburg B 26n

Der Widerstand formiert sich!

Was den Stuttgartern ihr Bahnprojekt Stuttgart 21 ist, wird den Würzburgern die geplante Westumfahrung B 26n sein.

Interessant ist, dass Protest und Widerstand heute ein neues Gesicht haben. Es sind nicht mehr vorwiegend die jungen Alternativen, die auf die Straße gehen, es sind auch ältere Menschen, die das ihnen Wertvolle bewahrt wissen wollen.



Noch eine Straße? fragt das Reh

Sie stöhnen wohl unter der Autobahn-Verkehrsdichte auf der A 3, finden aber, dass deren Ausbau auf 6 Spuren genug ist. Und der Kampf gegen die überflüssige Naturzerstörung eint Jung und Alt, Freund und Feind. 400 – 500 Millionen Euro könnten eingespart werden – bei leeren Kassen auch ein wichtiges Argument - und ein großes Natur- und Trinkwasserschutzgebiet naturbelassen bleiben.

Der Wind hat sich gedreht!

Nicht mehr der Deutschen liebstes Statusobjekt Auto steht heute an erster Stelle, sondern der Erhalt unserer immer kleiner werdenden Naturlandschaft: Wiesen, Bäche und Wälder, die zu erhalten wir wohl reichlich spät umgeschaltet haben. Aber das Umdenken hat begonnen, und es ist noch nicht zu spät. Und solch ein um sich greifender Bewusstseinswandel bringt die Menschen einander näher, macht ihnen im letzten Moment noch klar, was sie verlieren würden, wenn ...

Es ist zu hoffen und in Wahlkampfzeiten wohl auch naheliegend, dass nach Stuttgart 21 die Behörden sensibler geworden sind und dort, wo der Volkswille sich zusammenfindet, Proteste früh genug ernst genommen werden. So könnten sie auch einem Aktivwerden der Wähler in Protestparteien früh genug entgegen wirken.

Das Zusammenfinden der betroffenen Menschen hat bereits begonnen. Und allein für das Aufwachen der Bevölkerung, für die wachsende Einsicht in die Verletzlichkeit unserer Natur und für die Bewusstwerdung unserer Mit-Verantwortung, die wir für sie tragen, hatte diese ansonsten überflüssige Planung schon ihren Sinn.

Atom-Harakiri in Japan

Nach diesen hoffnungsvollen Zeilen über das umstrittene Verkehrsprojekt, das ja – im Vergleich - nur eine verhältnismäßig kleine Naturzerstörung darstellt, zeigt nun das Unglück in Japan eine ganz andere Dimension.

Erdbeben und Tsunami sind Ausdruck der Erdreinigung, aber die 54 japanischen Kernkraftwerke sind Menschenwerk!

Man fragt sich fassungslos, wie ein Land, das wie kein anderes unter den Atombomben von Hiroshima und Nagasaki gelitten hat, sich nun selbst die gleiche Falle aufstellen kann?

Wieso laufen Menschen, deren Vorfahren durch die atomare Strahlung auch noch in späteren Generationen erkrankt und getötet wurden, noch einmal in die gleiche Gefahr hinein?

Wie kann man nur so wissenschaftsgläubig diese bitteren Erfahrungen aus seinem Gedächtnis ausklinken?

**Hier trifft das Sprichwort zu:
Wer sich in Gefahr begibt,
kommt darin um.**

Warten wir ab, was die Japaner diesmal aus der lebenvernichtenden Atomspaltung lernen.

Werden sie nun auf die von Menschen nicht zu beherrschende Atomkraft verzichten?

Werden wir in Europa daraus lernen?

Werden wir aus dem Schaden anderer klug oder müssen wir eigene Erfahrungen machen?

Und so bleibt auch in diesem Fall, der unsere ganze Erde vernichten kann, die Hoffnung auf die Lernfähigkeit der Menschheit. Diese braucht in dieser Erdschule oft sehr lange für nahe liegende Einsichten, und wird leider, leider meistens erst aus Schaden klug.

Doch der Wind hat sich gedreht!

Wir lernen inzwischen schneller.

Vorbereitung und kein Zufall

Alles, was wir erleben in unserer großen und kleinen persönlichen Welt ist Vorbereitung, sind Anstöße.

Klein fängt es an, fast unmerklich, wird größer, wird groß und dann unübersehbar. Bis das Gesetz von Ursache und Wirkung mahnt:

**Wer nicht hören will,
muss fühlen.**

Wer nicht an Zufälle glaubt, weiß, dass ihm nur das zufällt, was eine Botschaft für ihn ist. Botschaften wiederum sind Vorbereitung und Anstöße, etwas zu verändern. Und das wiederholt sich so lange, bis wir bereit und in der Lage sind, zu reagieren. Dann erfolgt auf eine Aktion endlich die notwendige Reaktion.

Wir sehen im Weltgeschehen, wie oft und in welchen Steigerungen Wiederholungen notwendig sind, bis endlich eine Änderung möglich wird. Beispiel: die Laufzeit-Verlängerung der alten Kernkraftwerke. Wieviel wurde dagegen protestiert - doch nichts hat geholfen! Nun kommt der Super-Gau in Japan – und auf einmal ist alles möglich.

Aber können wir nun zufrieden sagen: Aus Schaden wird man klug?

Ja - tatsächlich manchmal, dann, wenn es dick kommt, werden wir aus Schaden klug. Aber die Gefahr ist stets gegeben, dass sich dann, wenn der Schock nachlässt, wieder die alten Verhaltensmuster durchsetzen.

Kennen wir das nicht alle?

Und dann geht es wieder von vorne los mit Anstößen, mit weiteren Hinweisen und „Zufällen“, mit erneuter Vorbereitung...

Das alte Spiel, das alte Hamsterrad - und es ist an der Zeit, dass wir endlich aussteigen und aus Schaden klug werden.

Anne Christin Leser

Mit dem Ruf des Postboten aus Wertheim, der bei Hochwasser keine nassen Füße mehr bekommt,

„Wir sind aus Schaden klug geworden“ grüßen wir Sie

Anne Christin und Robert Leser



LESER VERLAG WERTHEIM

Robert Leser e.K. 97877 Wertheim-Lindelbach
Ebenrainstr. 9 Telefon 09342 918 418 / Fax 23542
www.leser-verlag.de/ / info@leser-verlag.de

Anlage: Das Märchen von der Brücke
zwischen Morgenland und Abendland

Wir erinnern noch einmal an unseren Wunsch, kostengünstig auf Email umzustellen und bitten Sie, uns ggf. Ihre Email-Adresse mitzuteilen. Die Postbezieher bitten wir um eine Beteiligung an den Portokosten und danken denen, die dies bereits und oft großzügig getan haben. Vorschlag: 5-6 € für das Jahr 2011. Konto Nr. 11 347 09 Sparkasse Tauberfranken BLZ 673 525 65.